

Blauner Dorfläbe

zämme läbe · zämme rede · zämme schaffe



Sehnsucht nach Frühling.

**ZUBER
AUSHUB + TRANSPORT AG
ZWINGEN / BRISLACH**

Tel. 061 783 90 90
Fax 061 783 91 03

www.zuber-zwingen.ch



Aushub-, Abbruch- und Muldenservice

Trax- und Baggerarbeiten aller Art
Kipptransporte 2/3/4-Achser
Abfallentsorgung aller Art
Absetzmulden 1-40 m³
Umgebungsarbeiten
Räumungen

Die Elektro-Installationsfirma in Ihrer Nähe:



Elektro Hell GmbH
4223 Blauen

Telefon 061 761 33 11
Fax 061 763 90 05
Mail: elektro.hell@bluewin.ch

Ihr Partner für :
Elektroinstallationen
Telekommunikation
Elektroplanung
Reparaturen
Servicearbeiten

HINTERE GASSE 8
4242 LAUFEN
TEL. 061 781 30 66

DIETER BIENEK

VORHANG Boutique
*Heimberatung
Nähatelier
Montage*

ÖFFNUNGSZEITEN:
DI-FR 8.30-11.45 + 14-18 UHR · SA 8.30-13 UHR

 **Schneideratelier I. Altermatt**

Di - Sa 10.00 - 12.00 Uhr

Neuanfertigungen, Faschnachtskostüme, Änderungen und Reparaturen

Tel. 061 761 81 00

Rittenbergweg 18, 4223 Blauen/BL



Büecher-Broggi

Büecher-Broggi Laufental
offen jeden Samstag 10-17 Uhr

Auskunft 079 359 50 02
pierre.guertler@bluewin.ch

Bücher-Schallplatten-DVD-Video
Zivilschutzanlage/Mehrzweckhalle
Hotzlerweg, 4223 Blauen

Editorial



Geschätzte Blaunerinnen und Blauner

Wir blicken im Jahr 2020 auf mehr als ein Jahrzehnt aktiver Dorfentwicklung zurück. Begonnen hat der Prozess mit dem Beschluss zur Durchführung des «Jahrhundertwerks Gesamtmelioration» und dem Umbau des «Alten Schulhauses» zu Seniorenwohnungen. 2012 folgte die «Vorwärtsstrategie Dorfentwicklung» des Gemeinderats. Verschiedene Projektgruppen haben die Vorhaben aufgearbeitet und in einem Gemeinschaftswerk der Bevölkerung wurden die Massnahmen umgesetzt.

Aus einstigen Defiziten ist kommunaler Mehrwert geworden. Durch zielgerichtete Aufbauarbeit hat die Gemeinde an Wohn- und Lebensqualität gewonnen und in der Region weithin das Image einer fortschrittlichen und lebenswerten Dorfgemeinschaft. Für die Bevölkerung ist Blauen attraktiver denn je. Die Zeit steht aber nicht still: Gesellschaftliche und technologische Entwicklungen verändern die Ansprüche der Bevölkerung, aber auch die politischen Rahmenbedingungen, innerhalb derer sich Gemeindeentwicklung vollzieht.

Gegenwart baut auf Vergangenheit auf. Und Zukunft auf beidem: Vor dem Hintergrund bisheriger Gemeindeentwicklung hat sich der Gemeinderat in Vorbereitung auf die nächste Legislaturperiode mit den Schwerpunkten seiner künftigen Tätigkeit auseinandergesetzt. Dabei ist er aber nicht bei den nächsten



vier Jahren stehen geblieben, sondern hat den Horizont bis hin in die Mitte der dreissiger Jahre geöffnet.

«Von den zwanziger in die dreissiger Jahre»

So sind die Leitziele des Gemeinderats für das neue Jahrzehnt titulierte. Sie sollen als Leitplanken auch künftiger Gemeindepolitik dienen und die wichtigsten Eckpunkte der Dorfentwicklung bis zu einem Zeitpunkt von etwa 2030/2035 aufzeigen. Damit werden sie auch Richtschnur für künftige Gemeindebehörden: Denn klare Perspektiven helfen der Einwohnerschaft, sich mit ihrer Wohngemeinde zu identifizieren und sich in den Prozess dörflicher Zukunftsgestaltung einzubringen.

Unser Dorf soll attraktiv bleiben.

Diesem Credo sind alle Leitziele untergeordnet und durch zehn Handlungsfelder gestützt, die von Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung über Finanzen und Mobilität bis hin zu nachhaltiger Energieversorgung, Mitwirkung und Kommunikation reichen. Das Dokument ist unter «Aktuell» auf der Homepage der Gemeinde Blauen aufgeschaltet und kann auf der Gemeindeverwaltung auch als Broschüre bezogen werden.

Zukunft ist nicht Schicksal, sondern weitgehend das Ergebnis planvollen Handelns. Lesen Sie dazu mehr in der Zwischenbilanz zur «Vorwärtsstrategie» in dieser Ausgabe.

Dieter Wissler, Gemeindepäsident

Amtliche Mitteilungen

Öffnungszeiten Feiertage

Die Gemeindeverwaltung ist infolge Feiertage wie folgt geschlossen:

Ostern

Donnerstag, 9. April 2020 bis und mit Montag, 13. April 2020

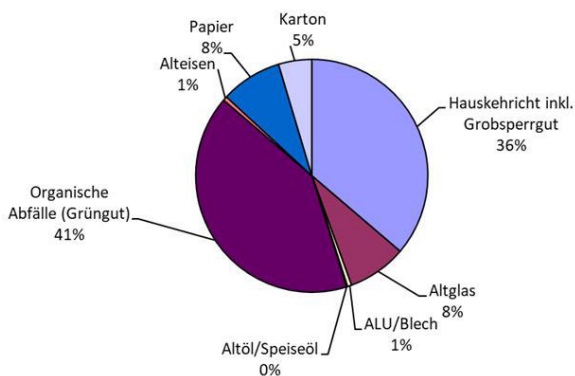
Tag der Arbeit

Freitag, 1. Mai 2020

Absage Gemeindeversammlung vom 25. März 2020

Die Gemeindeversammlung vom 25. März 2020 wird mangels Traktanden abgesagt.

Abfallstatistik 2019



Hauskehricht: 109 t / Altglas: 24 t / Alu & Blech: 1.7 t / Altöl: 0.4 t / Grüngut: 124 t / Alteisen: 1.7 t / Papier: 25 t / Karton: 14 t

Papiersammlung

Am Dienstag, 5. Mai 2020 findet die nächste Papiersammlung statt. Wie gewohnt wird das Papier durch die Primarschule eingesammelt – um handliche und nicht zu schwere Papierbündel sind die Kinder dankbar.

Neu wird nur noch eine Mulde gestellt (beim Restaurant Kreuz). Der Standort «Primarschulhaus» wird aufgehoben.

TEXAID bedankt sich

TEXAID hat das Geschäftsjahr 2019 erfolgreich abgeschlossen. In Blauen wurden 4'810 kg Altkleider eingesammelt.



Katasterwesen / neue Software

Alle Grundeigentümer erhalten für Ihre Grundstücke ein Katasterblatt. Dieses ist massgebend für die Steuerdeklaration (Liegenschaftsnachweis). Bis anhin wurden die Katasterdaten mühsam in einem Exceldatenblatt erfasst. Mit der Einführung einer neuen Software wurde das Vorgehen vereinfacht.

Die Datenerfassung ist seit kurzem vollständig abgeschlossen. Es existiert somit für alle Parzellen in Blauen ein neues Katasterblatt. Zum Teil wurden bei der Datenerfassung Unstimmigkeiten entdeckt, welche dann direkt bereinigt wurden. Selbstverständlich werden die neuen Katasterblätter wie bis anhin durch die Gemeindeverwaltung verschickt. Dies erfolgt aber Etappenweise und kann etwas dauern (aktuell rund 2'000 Parzellen). Sie können für Ihre Parzellen auch die Katasteranzeigen direkt bei der Verwaltung verlangen resp. beziehen. Bitte bringen Sie dafür die alten Katasteranzeigen oder einen Grundstücksnachweis mit.

Bei Fragen wenden Sie sich direkt an Gemeindeverwalterin Daniela Wey (061 761 17 73 oder daniela.vey@blauen.ch)

Öffentliche Beleuchtung / Umrüstung auf LED

In den nächsten Monaten wird die BKW AG die noch mit den orange leuchtenden Natriumdampflampen ausgerüsteten Strassenlampen auch LED umrüsten. Dies betrifft die Leuchten in der Emmengasse, in der Unterdorfstrasse, am Steigenweg und am Gerstenackerweg. Die weiss leuchtenden LED-Lampen sind energieeffizienter, verursachen weniger Streulicht und können in den frühen Morgenstunden bis auf 40 % gedimmt werden.

Auf eine dynamische Beleuchtung mit Bewegungsmeldern wird verzichtet, da sie auch sonst nirgends im Dorf eingesetzt wird. Die Strassenleuchten an der Kantonsstrasse werden vom Kanton im Zusammenhang mit der Strassensanierung auf LED umgebaut.

Es werde Wasser...

Der Wendelbrunnen an der Dorfstrasse (beim Ochsegarten) gibt seit einigen Monaten ein trauriges Bild ab. Das Wasser für den Brunnen stammte bisher aus den Quellen unterhalb der Vorderen Rütli. Doch die alte Leitung, die querfeldein bis zur Dorfstrasse führt, hat irgendwo unterwegs ein Leck und mittlerweile erreichen nur noch ein paar Tropfen den Brunnen.

Mit der Sanierung der Dorfstrasse durch den Kanton (voraussichtlich) im nächsten Jahr werden wir den Brunnen mit der Quelle des Guten Brunnens verbinden. Für dieses Jahr wird unser Brunnenmeister Christoph Thuring den Wendelbrunnen provisorisch an den nahestehenden Hydranten anschliessen, damit er seinem Namen wieder gerecht wird.

Häckseldienst 7. und 8. April 2020

Am 7. und 8. April 2020 findet der nächste Häckseldienst statt. Falls Sie Häckselgut (nur Holz) haben, füllen Sie bitte untenstehende Anmeldung aus oder melden Sie sich über unseren Online-Schalter unter www.blauen.ch an.

Folgende Vorschriften sind zu beachten:

Äste geordnet aufschichten, Baum- und Strauchäste in der ganzen Länge belassen, keine Wurzelstücke und Erdballen, kein feuchtes, verrottetes Material beilegen (Maschine wird verstopft), Fremdmaterial wie Steine, Drähte, Plastik, Schnüre etc. entfernen.

Die ersten 10 Minuten sind gratis, ab 10 Minuten CHF 2.-- pro weitere Minute (Bareinzug).

Anmeldung Häckseldienst 7. und 8. April 2020

Name/Vorname: _____ Adresse: _____

Standort Häckselgut: _____

- Ich benötige mein Häckselgut zu Kompostierzwecken
 Ich benötige mein Häckselgut nicht Ich möchte zusätzliches Häckselgut beziehen

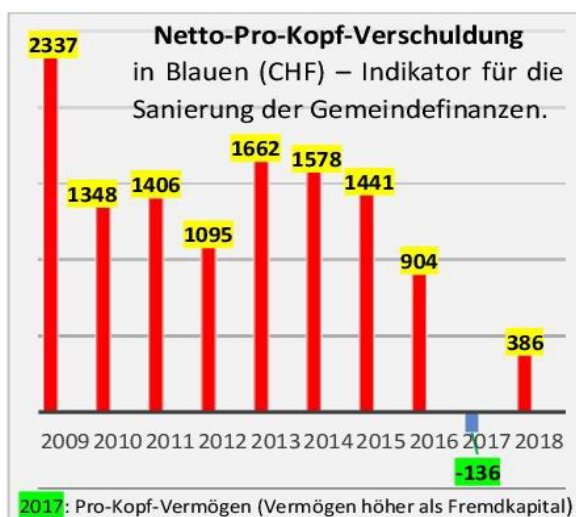
Den Talon bitte bis spätestens 3. April 2020 an die Gemeindeverwaltung retournieren.

Zwischenbilanz zur «Vorwärtsstrategie» der Gemeinde Blauen

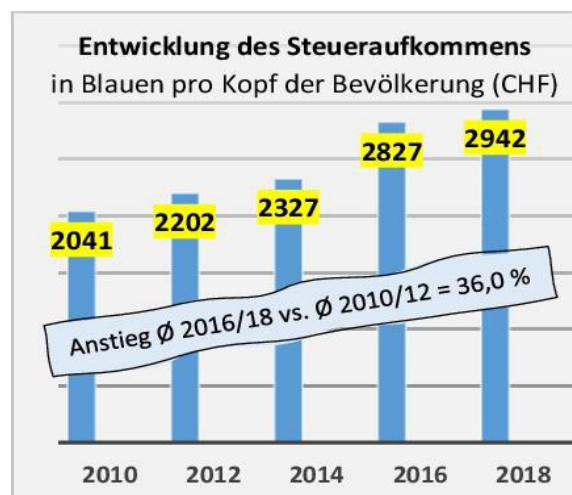
«Stark steigende Belastungen durch Bund und Kanton, aber auch die zunehmende Überalterung der Bevölkerung drohen, den Gemeindehaushalt von Blauen in eine gefährliche Schieflage zu bringen. Der Gemeinderat sieht sich deshalb in der Pflicht, aktiv gestaltend und vorausschauend, auf diese Herausforderung zu reagieren». Dieser Satz, so geschrieben in einem Kreis Schreiben an die Einwohnerschaft im Mai 2012, führte zur «Vorwärtsstrategie» des Gemeinderats und den seitherigen Massnahmen zur Dorfentwicklung.

Im Vorfeld der Weiterführung dieser Strategie in ein neues Entwicklungsjahrzehnt, ist es angebracht, Bilanz zu ziehen.

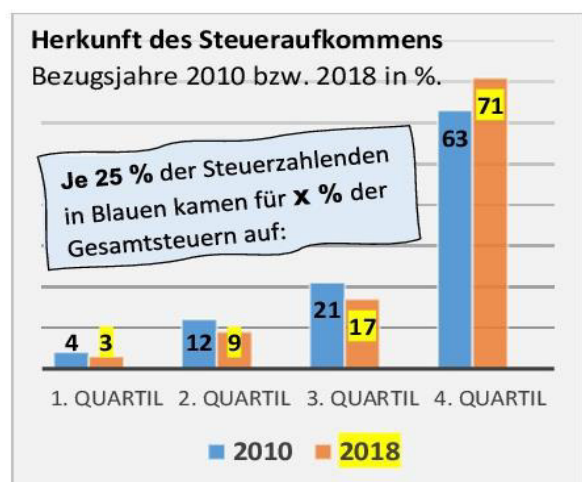
Blauen zählt im Amtsbezirk Blauen zu den Gemeinden mit dem höchsten Pro-Kopf-Steueraufkommen natürlicher Personen. Vor dem Hintergrund hoher Ertragsüberschüsse seit 2015 und einer geringen Netto-Verschuldung, genehmigte die Gemeindeversammlung im Dezember 2018 die Senkung der Gemeindesteuer von 63,0 auf 59,5 % der Staatssteuer. Von Jahren mit hohen Sonderaufwendungen abgesehen, rechnet der Gemeinderat mit ausgeglichenen Rechnungen. Der Finanzplan 2021/25 zeigt einen stabilen Entwicklungstrend.



Obwohl die Einwohnerzahl der Gemeinde zwischen 2010 und 2018 mit 684 bzw. 691 Personen nahezu stabil geblieben ist, nahm das Steueraufkommen pro Kopf der Bevölkerung in dieser Zeit um 44 % zu.



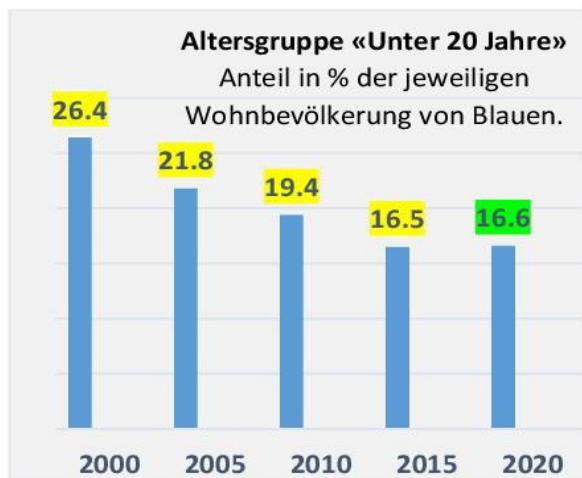
Auf den Durchschnitt der Jahre 2010/12 bzw. 2016/18 geglättet, ergibt sich ein Zuwachs von 36 %. Da nahezu das gesamte Steueraufkommen in Blauen von natürlichen Personen erbracht wird, resultiert der Zuwachs aus der Zuzugsbilanz dieser Jahre: Offensichtlich ist ab 2014 ein grösserer Anteil von Personen mit höherem Steuersubstrat in Blauen zu- als weggezogen.



Das zeigt sich auch bei der Herkunft des Steueraufkommens: Das Viertel der Steuerzahlenden mit dem höchsten Steuerauf-

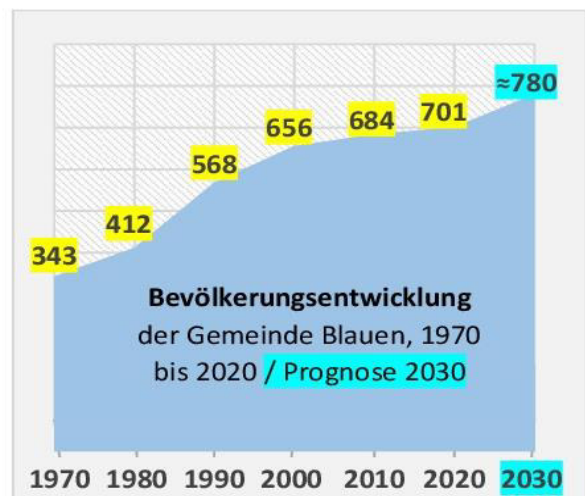
kommen hat zwischen 2010 und 2018 um acht Prozentpunkte zugenommen. Daraus erwächst dem Gemeindehaushalt zwar ein nicht zu unterschätzendes Klumpenrisiko; einen grösseren Steuerausfall durch Wegzug von Personen aus diesem Steuerbereich schätzt der Gemeinderat auf Grund ihrer hohen Bindung an Haus- und Grundbesitz, jedoch als relativ gering ein.

Die seit Jahren bestehende demographische Entwicklung der Schweizer Bevölkerung mit einer überproportionalen Zunahme der älteren Generation, zeigt sich auch in Blauen. Zwischen 2010 und 2018 hat sich der Anteil der über 65-jährigen Personen von 11,4 % auf 23,7 % mehr als verdoppelt. Überalterung hat negative Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt: Sie führt zu einem geringeren Steuersubstrat der Pensionäre und zu steigenden Kosten im Pflegebereich.



Als Gegengewicht setzte der Gemeinderat in seiner «Vorwärtsstrategie» auf Bevölkerungszuwachs durch Familien mit Kindern. Die Voraussetzungen für das Gelingen dieser Strategie wurden mit geeigneten Massnahmen zur Steigerung der Kinder- und Familienfreundlichkeit des Dorfes geschaffen. Die Strategie scheint zu greifen: Der seit 2000 bestehende Abwärtstrend der unter-20-jährigen Personen wurde 2015 gebrochen. Seither ist der Anteil der jungen Generation sogar wieder leicht angestiegen.

Im Zeitraum zwischen 2010 und 2019 wurden in Blauen 27 neue Einfamilienhäuser erstellt. Gegenüber der Periode 2000/2009 entspricht dies einer Zunahme um 12,5 %. Der Gemeinderat geht davon aus, dass sich dieser Trend auf Grund des gestiegenen Bekanntheitsgrades von Blauen fortsetzen wird. Durch den Neubau auf `Kirchägerten` kommen ab 2021 sieben Komfortwohnungen hinzu. Die für 2030 prognostizierte Einwohnerzahl von rund 780 Personen kann deshalb als realistisch angesehen werden.



In den Jahren zwischen 2014 und 2016 hat Blauen, z.B. durch die Unicef-Auszeichnung als «Kinderfreundliche Gemeinde» und die Verleihung des Europäischen Preises für «Beispielhafte Dorfentwicklung» eine sehr hohe mediale Beachtung erfahren. Der höhere Bekanntheitsgrad von Blauen und das Image als kinder- und familienfreundliche Wohngemeinde führten ab etwa 2015 zu einem vermehrten Zuzug von jüngeren und steuerkräftigeren Familien.

Zusammenfassend: Die 2012 gesetzten finanziellen Ziele der «Entwicklungsstrategie» sind eindeutig erreicht worden. Setzt sich die Bautätigkeit jüngerer Familien im bisherigen Rahmen fort, wird in den nächsten Jahren auch der Anteil der Altersgruppe der unter-20-jährigen Personen weiter zunehmen. Wir sind auf Kurs!

Dieter Wissler, Gemeindepräsident



**Realitätsnah lernen
von Profis!**

**Lerne kostenlos
Leben retten!**

Ein Angebot der Gemeinde Blauen
in Zusammenarbeit mit LifeSupport.

«JEDE UND JEDER KANN LEBEN RETTEN»

Samstag, 16. Mai 2020

**10.00 - 11.30 Uhr
Turnhalle Blauen
Hotzlerweg 16**



Die Schulung ist für alle Einwohnerinnen
und Einwohner der Gemeinde Blauen
kostenlos.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Blauen

Jede Stunde erleidet Schweizweit jemand einen Herz-Kreislauf-Stillstand.
Es kann uns alle und jederzeit treffen.

- **Wissen Sie, wie Sie in einer solchen Notfallsituation richtig reagieren müssen?**
- **Kennen Sie die Sanität-Notrufnummer?**
- **Sind Sie vertraut mit der lebensrettenden «Herz-Druck-Massage»?**
- **Trauen Sie sich einen AED (Automatisch Externer Defibrillator) einzusetzen?**

Die LifeSupport Instruktoren sind Profis aus dem Rettungsdienst, der Notfallstation, der Anästhesie und der Intensivstation und zeigen Ihnen praxisnah wie Sie die oftmals überlebenswichtigen Minuten bis zum Eintreffen der Ambulanz mit den Basismassnahmen überbrücken können.



Anmeldung (bis 24. April 2020, max. 60 Teilnehmer):
Gemeindeverwaltung Blauen,
Telefon 061 761 17 73
oder E-Mail an: gemeinde@blauen.ch

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und darauf,
dass auch Sie in Zukunft Leben retten wollen!

Der Gemeinderat



LifeSupport

Notfall! – Ausbildung durch Profis.

www.lifesupport.ch



WASSERVERBUND BIRSTAL

Stockhornstrasse 21 3600 Thun
 Sekretariat Mobil-Tel. 079 365 93 70
 Präsident Mobil-Tel. 079 359 16 63

Info Wasserqualität, 28.11.2019

Allgemeine Informationen	<p>Alle chemischen und mikrobiologischen Wasserproben entsprachen in den geprüften Belangen den gesetzlichen Anforderungen.</p> <p>Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.</p>
Herkunft des Trinkwassers	<p>Quellen Bernhardsmätteli und Pfandel ca. 39 % Anteil</p> <p>Fremdbezug : RWV Grundwasserpumpwerk Weiden ca. 61 % Anteil</p>
Behandlung des Wasser	<p>Quellwasser durch UV-Anlage Grundwasser durch UV- Anlage</p>
<p>Chemische Parameter Quellwasser</p> <p>Grundwasser</p>	<p>Gesamthärte: 25.75 fH* (fH: französischer Härtegrade) Nitrat: 10.35 mg/Liter* (Toleranzwert 40 mg/ Liter)</p> <p>Gesamthärte: 25.9 fH* (fH: französischer Härtegrade) Nitrat: 14.2 mg/Liter* (Toleranzwert 40 mg/ Liter)</p> <p>* Durchschnittswerte</p>
Adresse für weitere Informationen	<p>Wasserverbund Birstal (WVB) E-Mail: urs.hueber@zwingen.ch</p> <p>Brunnenmeister Heinis AG 061 726 64 22 E-Mail: info@heinis.ch</p> <p>Allgemeine Informationen zu Trinkwasser www.trinkwasser.ch</p>

Vereins- und Dorfgeschehen



Sternsingen vom Januar 2020

Auch dieses Jahr waren wieder zehn Kinder als Sternsinger in Blauen unterwegs. Zahlreiche Türen wurden ihnen geöffnet und sie durften mit viel Freude die Einwohner besingen, das Haus segnen, sowie mit dem überreichten Friedenslicht die Herzen der Bewohner zum Erstrahlen bringen. Dieses Jahr stand im Mittelpunkt der Aktion Sternsingen das Thema Frieden am Beispiel des Libanons. Der gesellschaftliche Friede in dem kleinen Land steht vor grossen Herausforderungen.

Mit den Spenden werden in erster Linie Kinder befähigt, für ein friedliches Zusammenleben aktiv zu werden. Dabei wird auf Bildung und Dialog gesetzt. In Freizeitprogrammen üben einheimische Kinder und Flüchtlingskinder den respektvollen Umgang miteinander, in Bildungsprogrammen lernen Kinder und Lehrpersonal ihre Religionen und ihre Geschichte besser kennen. Darüber hinaus werden auch Kurse in gewaltfreier Kommunikation und verschiedene Integrationsprojekte gefördert.

Es wurde für diese Kinder von unseren Sternsängern ein stolzer Betrag von CHF 1'108.- gesammelt. Es fehlte auch nicht an leckeren Süßigkeiten als Wegzehrung. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender/innen!

Im Anschluss genossen wir im „Dorfstübli“ unsere selbst gebackenen Pizzen und liessen den Abend mit Spielen ausklingen. Für das fröhliche und engagierte Mitmachen der Kinder möchten wir ebenso danken. Schön, dass so viele Kinder dabei waren.

Das Segnen der Häuser zum Jahresbeginn ist eine alte Tradition. Früher durch den Pfarrer an vielen Orten durchgeführt, bringen an vielen Orten nun die Sternsinger diesen Segen. Diese Tradition hat Brigitte Jermann vor über 10 Jahren auf Blauen wieder eingeführt. Durch Missio, ein katholisches Hilfswerk, das viele Projekte in zahlreichen Ländern durchführt, erhält man unter der Aktion „Sternsingen“ die Informationen für welches Projekt jedes Jahr gesammelt wird. Somit kann man die Kinder sehr gut vorbereiten und informieren.

Jedes Jahr hat Brigitte Jermann mit zahlreichen helfenden Händen diesen Anlass durchführen können. Jedes Jahr treffen sich interessierte Kinder ab der 4. Klasse zusammen, die mit voller Begeisterung diesen Brauch ausleben. Schon die Vorbereitungsstunden sind für die Kinder fröhliche Stunden und ein Genuss. Neben Gespräche über das aktuelle Projekt führen, ein Lied einstudieren sowie kleine Verse lernen, gibt es zum Schluss immer einen Dreikönigskuchen. Am Tag selbst treffen wir uns eine Stunde vor dem Abmarsch durchs Dorf im Dorfstübli. Es wird nochmals der Ablauf geprobt, Kleider und Kronen angezogen, bevor es dann meistens als erstes zur Kirche geht, Kreide, Kleber und Kinder vom Pfarrer gesegnet werden. Nun kann es losgehen und die Kinder bringen, jeweils mit einer Begleitung, zu den angemeldeten Häusern den Segen und tragen ihr Lied und Text vor. Als Dankeschön gibt es oft viele leckere Süßigkeiten, diese dann als Wegzehrung oder als Dessert vernascht werden. Nach getaner "Arbeit" wird für die Kinder ein leckeres Nachtessen gekocht. Das Tollste an dieser Veranstaltung ist oft das lange, gemütliche, lustige Zusammensitzen und das gemeinsame Spielen.

Brigitte Jermann hat all diese Jahre diese Tradition mit vollem Herzblut und Eifer durchgeführt, immer um neue Helfer bemüht gewesen, damit dieser Brauch, der von vielen Dorfbewohner sehr geschätzt wird, erhalten bleibt. An dieser Stelle ein grosses, herzliches Dankeschön an Dich, liebe Brigitte, für Deinen jahrelangen Einsatz, Organisieren der wunderschönen Tradition, die für ein paar Stunden Klein und Gross in unserem Dorf näher gebracht hat und vielen, armen und auch kranken Kinder auf diesem Wege geholfen werden konnte.

Nun wird Brigitte Jermann dieses „Ämtli“ nach so vielen Jahren Einsatz mit einem lachenden und einem weinenden Auge abgeben. Wir bedauern dies sehr, aber das momentane Team (Xenia Dreier und Corina

Borruat) hat entschieden diese Tradition weiter zu führen. Um diesen Brauch optimal weiterzuführen, brauchen wir unbedingt Verstärkung. Wir würden uns freuen, wenn sich jemand für diese wunderbare Aufgabe begeistern könnte und uns mit Freude unterstützen möchte. Gerne darf man mich, Corina Borruat, jederzeit kontaktieren, um mehr Informationen zu erhalten. (078 781 7978). Auch unsere 4. Klässler im kommenden Schuljahr lade ich heute schon ein bei diesem Brauch mitzumachen!

Danke an unsere Sternsinger:

Robi Di Bella
Cedric Joraj
Nico Meury
Guilia Meury
Fabian Küng
Alina Schwicker
Lena Jermann
Maina Liniger
Lea Aregger
David Borruat

Corina Borruat



Unser Wald – weit mehr als nur die «grüne Lunge des Planeten»

Wald, als «grüne Lunge des Planeten», ist wieder hoch im Kurs, seit heutzutage intensiv um die Verringerung der Treibhausgaswirkungen wird: Bäume entziehen der Atmosphäre beim Wachstum Kohlendioxid und setzen Sauerstoff frei. Wälder sind deshalb gigantische Kohlendioxidspeicher. Wieviel sie aufnehmen, hängt von der Baumart und den Bedingungen vor Ort ab. In ihrer Klimabilanz schneiden bewirtschaftete Wälder besser ab als nicht bewirtschaftete: Bewirtschaftete Wälder befinden sich in einer andauernden Aufbauphase und geben beim Wachstum weit mehr Sauerstoff frei als alter Wald, in dem die Wachstumsprozesse weitgehend abgeschlossen sind.

Wald hat viele Funktionen zu erfüllen

Mit einem Anteil von 60 % unseres Gemeindebanns, insgesamt 416 Hektaren, ist Wald in Blauen als «grüne Lunge» zwar auch von grosser Bedeutung, im direkten Bezug zur Einwohnerschaft aber weit mehr als Naherholungsgebiet und Lebensraum vieler Tierarten und Pflanzengemeinschaften. Wald hat, gemäss Artikel 77 der Schweizer Bundesverfassung, Schutz-, Nutz- und Wohlfahrtsfunktionen. Ziel der Pflege und Bewirtschaftung von Wald ist die dauerhafte Gewährleistung dieser Funktionen: Auch künftige Generationen sollen von und mit einem stabilen, vitalen Wald leben können. Die Verteilung der Entwicklungsstufen soll vom Jungwuchs bis zum Altholz ausgeglichen sein. Auch Totalreservate haben ihren Platz.

Vergangene Generationen nutzten den Wald vor allem als Lieferant von Holz als Energieträger und Baustoff. Diese Nutzfunktion ist auch in Zukunft wichtig und richtig. Holz soll nachhaltig in den verschiedensten Formen genutzt werden können. Am besten als Baustoff, bevor es energetisch verwendet wird. Es versteht sich von selbst, dass die Waldbewirtschaftung möglichst schonend und naturnah erfolgt.

Die Erholungsfunktion des Waldes gewinnt zunehmend an Bedeutung. Den Menschen steht der Wald für die verschiedensten Aktivitäten offen. Es soll aber mit Rücksicht auf die Natur mit all ihren Geschöpfen, den Mitmenschen und dem Einbezug aller Waldfunktionen geschehen. Eine zusätzliche Aufgabe des Forstdienstes wird die Regulierung dieser hohen Ansprüche an das Ökosystem Wald sein. Mit der zunehmenden Erholungsfunktion steigt auch der Anspruch an die Sicherheit im Wald. Wanderwege, Bikerouten, aber auch Trampelpfade und Waldwege werden von vielen Waldbesuchern genutzt. Die Burgerkorporation, mit 346 Hektaren grösster Waldbesitzer in Blauen, und die Einwohnergemeinde, als Verantwortliche für die Wanderwege, sorgen für möglichst sichere Wege und Einrichtungen. Aber auch die Waldbesucher stehen selbst in der Pflicht, aufmerksam und in Eigenverantwortung durch den Wald zu gehen. Hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht.



Ein Stück «Waldromantik» geht zwar verloren, aber ohne Maschineneinsatz ist Waldarbeit undenkbar.

Die Schutzfunktion des Waldes ist bei uns weniger sichtbar als zum Beispiel in den Alpen. Aber auch in Blauen sorgt der Wald als Wasserspeicher und Filter für sauberes Trinkwasser.

Das massive Wurzelwerk der Bäume hält Böden zusammen und verhindert Erdrutsche und Murgänge. Blauen wäre ohne Wald schlicht unbewohnbar.

Herausforderungen an die Forstwirtschaft

Gut die Hälfte des Blauner Waldes ist gegen und über 100 Jahre alt. Da Umwelteinflüsse älteren Bäumen aber eher zusetzen als jungem Bestand, ist eine Verjüngung des Waldes auch ohne die aktuellen Trockenschäden angezeigt. Durch die Klimaveränderungen werden die Schädigungen massiv beschleunigt, aber auch andere extreme Witterungsverhältnisse setzen der Gesundheit des Waldes zu: Sturm, Schneedruck, Spätfrost und Hitze sind einige davon.

Der überwiegende Teil des Blauner Waldes ist in Hanglagen südlich exponiert. Deshalb treffen ihn die Herausforderungen der Klimaveränderung besonders empfindlich, weil die eher skelettreichen humusarmen Böden bei langer Trockenheit im Sommer keine Feuchtigkeit halten. Schäden zeigen sich vor allem bei älteren Bäumen. Die Mischungsart der Baumarten wird in den kommenden Jahrzehnten angepasst werden müssen.



Verjüngungsschlag in altem Buchenbestand am Blattenweg: Anpflanzung robusterer Baumarten.

Zum Teil geschieht dies aktiv durch Neuanpflanzungen, aber auch durch die Förderung der natürlichen Verjüngung. Vor allem Eiche, Föhre, Schneeballhorn, Kastanie, Elsbeere, Douglasie und Linde werden gefördert. Fichte

im besonderen und Buche werden zunehmend Mühe haben. Die Tanne wird bleiben, aber etwas an Bedeutung verlieren. Die Buche ist mit 42 % die mit Abstand wichtigste Baumart in Blauen. Gefolgt von der Föhre mit 17 % sowie Fichte/Tanne mit zusammen 17 %. Esche und Ahorn sind mit je 10 % vertreten.

Das Eschensterben wird sich auch in Blauen in wenigen Jahren drastisch auf deren Verbreitung auswirken. Nur wenige Exemplare sind resistent und können weiterhin für Nachwuchs sorgen. Die Eschen werden von einem aus Asien stammenden Pilz befallen. Zuerst sterben die jüngeren Triebe ab, da die Leitsysteme unterbrochen werden. In der Folge befällt auch der Hallimasch den Baum und bringt ihn zum Absterben. Tote Eschen, vor allem die jüngeren, fallen schliesslich ohne äussere Einwirkung um.

Waldpflege durch aktiven Naturschutz

In Blauen spielt Naturschutz seit langer Zeit eine grosse Rolle. Wir sind stolz auf die artenreiche Weide von nationaler Bedeutung. Auch im Wald betreibt der Forstdienst aktiven Naturschutz. In Blauen werden die rund 15 km Waldrand laufend nach Prioritäten ökologisch aufgewertet. Beim Ersteingriff werden meistens schwere Buchen oder Tannen entfernt, um Licht und Platz für verschiedenste Tier- und Pflanzenarten zu schaffen. Damit nach wenigen Jahren nicht Haseln oder schnellwachsende Laubbäume überhandnehmen, müssen die Waldränder fortlaufend gepflegt werden.

In Sonderwaldreservaten wird mit gezielten Eingriffen die Artenvielfalt von Pflanzen, Vögel, Insekten, Reptilien oder Kleinsäuger gefördert. Beispiele dafür sind die `innere und äussere Holle`, das Gebiet um den Hanslefels und die Bachholle sowie verschiedene Hecken und Feuchtgebiete. Weitere grossräumige Naturschutzschläge erfolgten zugunsten von Eiche und Elsbeere, ausserdem für den Mittelspecht, um dieser seltenen, aber in Blauen noch heimischen Vogelart einen artgerechten Lebensraum

zu verschaffen. Für Spaziergänger und Wanderer gilt es, diese nachhaltige Aufwertung der Wälder zu respektieren auch wenn dies wegen der ungewohnten grossflächigen Eingriffe zunächst schwerfällt. Dasselbe gilt für die Lagerplätze des Hackholzes.



Hackholz wird über mehrere Monate gelagert, damit es an natürlicher Feuchtigkeit verliert.

Ganz im Gegensatz dazu stehen Gebiete mit Nutzungsverzicht. Dabei verpflichtet sich der Waldbesitzer, mindestens 100 Jahre bewusst auf sämtliche Eingriffe zu verzichten, damit sich die Natur frei entwickeln kann. Die Gebiete Kählengraben, Metzlerlenchrüz, Blauenpass und die Chlus sind dafür vorgesehen. Die Pflanzung seltener Baumarten (SEBA) mit Beteiligung durch den Kanton, das Projekt «Ameisenzeit» oder die Förderung des «Waldlaubsängers» sind weitere Beispiele für aktiven Naturschutz.

Wirtschaftlichkeit der Holznutzung

In den zurückliegenden Jahrzehnten sind die Personal- und Betriebskosten der Forstwirtschaft stark gestiegen, die Holzpreise dagegen erheblich gesunken. Dabei sind die Folgekosten der jüngsten Dürreschäden noch nicht berücksichtigt. Auch die Waldbesitzer von Blauen, vor allem die Burgerkorporation, leiden unter dieser Negativspirale. Mit der Inbetriebnahme des Holz-Heiz-Kraftwerkes der Industriellen Werke Basel, 2008, bot sich der Burgerkorporation überhaupt erstmalig die Möglichkeit, Holz aus Waldpflege, Naturschutz und Sicherheitsschlägen zu verkaufen

Gewinne erzielt die Bewirtschaftung der Wälder dennoch nicht. Gerne denkt man in der Burgerkorporation darum an den Februar 2010 zurück: Ein einziger Bergahornstamm, 7,5 Meter lang und 57 cm im Durchmesser, erzielte bei einer Holzgant den sagenhaften Preis von 20'566,90 Franken! Was den über hundert Jahre alten Ahorn so begehrt und teuer machte, war ein Wachstumsfehler: er ist `geringelt`: Bei einem geringelten Ahorn verlaufen die Jahresringe leicht wellenförmig. Sobald das Holz bei der Verarbeitung geschliffen wird, zeigen sich einmalige Muster. Der Stamm ist inzwischen wohl zu Furnierholz verarbeitet und bei der Inneneinrichtung hochwertiger Luxusgüter verwendet worden. Als `normaler` Ahorn hätte der Stamm maximal 200 Franken erzielt!



Ruedi Schmidlin und Revierförster Markus Schmidlin (rechts) vor dem «geringelten Ahorn» im 2010.

Es blieb bei diesem einmaligen Sonderfall und die Normalität ist wieder eingelehrt. Die Burgerkorporation schlägt in ihrem Wald seit 2010 jährlich rund 3'000 m³ Holz: und der durchschnittliche Holzerlös von knapp CHF 65.00/m³ deckt die Gesamtkosten der Waldbewirtschaftung und Pflege immer noch nicht.

Markus Schmidlin, Revierförster Blauen
(Forstrevier Unteres Laufental)

Kirchenchor Blauen / Generalversammlung 2020

Die diesjährige Vereinsversammlung wurde am Samstag, 18. Januar 2020, im Restaurant Kreuz abgehalten. Die Präsidentin, Vreni Sutter, konnte beinahe alle Vereinsmitglieder zur Versammlung begrüßen. Ein besonderer Willkommensgruss ging an den Gemeinderat Michael Fuchs.

Es war ein ereignisreiches Vereinsjahr. Wir erwähnen daher hier nur die ausserordentlichen Anlässe. An Karfreitag haben wir die Icker-Passion von Michael Schmoll gesungen. Die Zuhörer lobten uns sehr und wir als Sängerinnen und Sänger hatten viel Freude an dieser Aufführung. Als kleiner Verein haben wir etwas gewagt und gewonnen. Diese Passion wird voraussichtlich am Karfreitag 2020 in Zwingen aufgeführt werden. 50 Jahre neue Kirche in Zwingen. Den von Bischof Felix Gmür gehaltenen Gottesdienst durften wir zusammen mit den Chören aus Dittingen und Grellingen begleiten. Sowohl der Gottesdienst als auch das anschliessend gemeinsame Mittagessen haben uns sehr gefallen. In diesem Jahr haben wir an mehreren Gottesdiensten zusammen mit dem Chor aus Dittingen gesungen. Dieses Zusammensingen macht Spass und deshalb werden wir das auch in Zukunft so beibehalten.

Am Herbstmarkt konnten wir wiederum unsere Gäste bei Alexandra Schlicker im Chorstübli begrüßen. Hier treffen sich jeweils auch viele Heimwehblauer; daraus ergeben sich dann interessante «weisch-no»-Gespräche. Zwei Mitglieder konnten langjährige Mitgliedschaft im Verein feiern. Dominique Borruat ist bereits 30 Jahre Chormitglied. Sabina Hänggi-Cueni singt schon seit 40 Jahren im Verein. Sie wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Ein Schwerpunkt in unserem Jahresprogramm 2020 wird sicher das durchzuführende Cäcilienfest sein. Für diesen Anlass ist unsere schöne Kirche leider zu klein, deshalb weichen wir nach Dittingen aus.

Sabina Hänggi

Auch Tiere haben Schutzengel – oder wundersame Rettung einer Eidechse

Neulich schnüffelte unsere Bonnie im Garten an einem kleinen Objekt herum. Was das wohl ist, dachte Gabi und schaute genauer hin. Das «Objekt» entpuppte sich als Eidechse – mit Helm! Sie war kopfvoraus in eine Eichelhülle geschlüpft und steckte nun darin fest.



Das Unglück musste ihr erst kürzlich zugestossen sein, denn sie zappelte beim Zugreifen und war noch putzmunter. Vorsichtiges Drehen und Ziehen nützte nichts. Der Helm sass fest. Also ab ins Haus mit unserer armen Kreatur. Mit einer feinen Nagelschere wurden winzige Stückchen des Helms abgeschnitten. Dann immer wieder vorsichtiges Drehen und Ziehen. Und plötzlich ging der Helm ab – die OP war geglückt, die kleine Eidechse befreit. Allem Anschein nach auch unbeschadet, denn wieder draussen im Garten war sie schnell verschwunden. Das Ergebnis ging uns sehr zu Herzen. Deshalb teilen wir es gerne mit Menschen, die auch ein Herz für noch so kleine Tiere haben.



Für das «OP-Team» - Dieter Wissler



35 + auf Reisen

Tätlichkeit auf der Brücke, Stau vor der Dusche, Spielen in der Runde, Schnarchen, wenig Schlaf, welcher Ski-Schuh ist wem und Missachten von Verkehrsregeln. All dies durften die Turner 35+ an ihrem Skiweekend in den Flumserbergen erleben.

Die Sitzreservierungen in den Autos funktionierten tadellos. Mit zufriedenen Turnern wurde die zweistündige Fahrt nach Flumserberg gestartet. Dass wir nicht allein unterwegs waren, bemerkten wir rasch.

Auf dem Tannenboden angekommen, ergatterten wir uns die drei letzten Nachtparkplätze. Anschliessend wurden die Skier ausgeladen, Skischuhe angezogen, Rucksack über die Schulter und so gingen wir mit Sack und Pack zur Gondel. Zu unserem Erstaunen mussten wir nicht anstehen und so brachte uns die Gondel in nur wenigen Minuten zur Bergstation (Maschgenkam). Bei herrlichem Wetter genossen wir die erste Fahrt zu unserer Unterkunft Panüöl. Das Massnlager, „juhui gell Nicole“, wurde bezogen. Ganz gesittet, Frauen und Mannen getrennt. Zum Glück waren wir ohne eine andere Gruppe untergebracht. Zu unserer Überraschung gab es nur

eine Dusche und ein grosses Lavabo. Nachdem wir die Rucksäcke deponiert hatten, genossen wir einen herrlichen Tag mit bester Kameradschaft. Am Nachmittag genossen wir die Abendsonne im Bergrestaurant Maschgenlücke. Dass dabei nicht nur Orangensaft getrunken wurde, versteht sich von selbst. Beim Singen und Schaukeln bemerkten wir fast nicht, dass es ganz schnell wieder kalt wurde, denn die Sonne hatte sich verabschiedet. Anschliessend machten wir uns, fröstelnd, zu unseren Skiern und fuhren zu unserer Unterkunft. Jetzt war die Frage, wer geht wann duschen? Die Männer, ganz Gentlemanmässig, verzichteten vor dem Essen auf das warme Nass. Trotzdem bildete sich vor der Dusche eine kleine Warteschlange. Plötzlich können unsere Frauen innert Minutenfrist duschen, beim regulären Turnen funktioniert dies nie!

Um 18:45 Uhr durften wir uns an die Tische setzen. Das Nachtessen (Corndon Bleu mit Pommes und Gemüse) wurde heiss und pünktlich serviert. Es wurde ruhig an den Tischen. Nach dem Essen wurde geplaudert, diskutiert und gesungen. Am späteren Abend starteten die Spiele. Kurz vor Mitternacht wurde durch die

Wirtin die Polizeistunde durchgesetzt. Dies bedeutet für uns, dass wir uns in unseren Aufenthaltsraum begaben, wo wir weiterspielten. Das Schlafen war nicht wie gewohnt. Als einer mit dem Schnarchen aufhörte, fing der Nächste damit an. Das Bier liess uns auch nicht friedlich schlafen und drängte uns mehrmals in der Nacht auf die Toilette. Beim Betreten des Schlafraums, dachte ich, wie halte ich es da drinnen nur aus. Dies musste auch Sascha gedacht haben, als er gegen den Morgen endlich ein Fenster öffnete. Sehr schnell wurde es hell. Das Morgenessen wurde um 0800 Uhr serviert und die Sonne strahlte uns schon wieder an. Ein wunderschöner Tag erwartete uns.

Als wir bereitstanden, um den Sonntag in Angriff zu nehmen, wussten Jeannine und Nicole nicht mehr, welches Paar Skischuhe ihnen gehörte. Nein es war nicht der Alkohol, sondern die Skischuhe waren dieselben. Nach einer ganzen Weile haben sie sich einigen können, welches Paar wem gehört. Anschliessend rockten wir die Pisten der Flumserberge bis zum späten Nachmittag.

Da es doch auch einige andere Skifahrer hatte, machte Esther Bekanntschaft mit einer Dame. Esther wollte mit Schwung über eine schmale Brücke fahren, dies wollte eine andere Skifahrerin ebenfalls. Esther ist eben Esther, ein kleiner Remppler und schon lagen beide in den Auffangnetzen der Skipiste. Nichts passiert, aber lustig hat es ausgesehen.

Als wir zu unseren parkierten Autos kamen, bemerkte Daniel, dass sein Auto beschädigt wurde. Was er sofort seiner Versicherung meldete. Sascha, schon in den Gedanken vor dem Kamin, bog in der Ausfahrt des Nachtparkplatzes nach links ab, obwohl es mit einem Verkehrsschild als verboten signalisiert wurde. Durch den anwesenden Polizisten wurde dies sofort per „WhatsApp“ an alle durchgegeben. Die Reaktionen kamen innert Sekunden 😊.

Die Heimfahrt verlief wiederum mit einer Verzögerung von mind. 30 Minuten. Jedoch kamen alle gesund und müde zuhause an.

Markus Wüthrich

Unsere Turnstunde ist immer mittwochs von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr. Bist du 35+ dann komm doch mal vorbei!



Mit der Dorfzeitung wieder «hinter die Kulissen schauen»

Vor rund zwanzig Jahren, im Oktober 2001, fand in Blauen eine bisher einmalige Ausstellung statt: Initiiert vom «Zämmeläbe-Team» - Bernhard Bucher und Pierre Gürtler – präsentierten über 25 Blaunerinnen und Blauner in der «Kulturschüre» ihre Freizeitwerke: Seidenmalerei, Strick- und Töpferware, Blumengestecke und Blumenkränze, Häkeldecken, Eisenskulpturen, Puppen, Körbe und vieles andere mehr. Manche verkauften ihre Werke, andere stellten sie dem Publikum nur vor.

Offensichtlich war der Anlass ein grosser Erfolg, denn bereits zwei Jahre später, im September 2003, stellten Blauner Sammlerinnen und Sammler der Öffentlichkeit ihre «Schätze» vor: Das Angebot war riesig und reichte von Puppen und Puppenwagen über Spieldosen, alte Nähmaschinen, Hasen aus Porzellan, Holz und Stroh, kleinen und grossen Teddybären, Fossilien und Mineralien bis hin zu den Honda-Oldtimern von Röbi Meury, den Puch- und Horex-Maschinen von Franz Gebhard und den über hundertjährigen Postkutschen von Ruedi Meury.

Neue Serie – Hobbies in Blauen

Ob die Neugierde der Einwohnerschaft damit befriedigt oder der Aufwand für derartige Anlässe zu gross war, sei dahingestellt. Fest steht, dass das Thema «Hobbies» mit den beiden Anlässen sein Ende fand. Eigentlich schade, findet das Redaktionsteam. Denn vieles was in den heimatlichen Stuben hergestellt, gesammelt und gepflegt wird, ist doch realer Teil von unserem «Blauner Dorfläbe». Die Redaktion der Dorfzeitung meint deshalb, dass es an der Zeit wäre, den Blaunerinnen und Blaunern, die sich in ihrer Freizeit mit etwas Besonderem beschäftigen und die bereit sind, die Einwohnerschaft daran teilhaben zu lassen, in unserer Dorfzeitung eine feste Plattform zu geben.

Hobbies in Blauen – wie machen Sie mit?

Rufen Sie Daniela Wey an und bekunden Sie Ihr Interesse, über Ihr Hobby, Ihre Sammlung berichten zu lassen.

Wir setzen uns mit Ihnen in Verbindung. Alles weitere ergibt sich anschliessend in einem persönlichen Gespräch.

Die Hobby-Serie beginnt mit Kulinarischem: Michael Schwicker ist «Freizeit-Käser»

Begonnen hat bei ihm alles vor rund zwei Jahren. Michael ist Diabetiker – in herkömmlichem Joghurt war ihm zu viel Zucker. Also besorgte er sich entsprechende Kulturen und produzierte seinen eigenen Joghurt. Und über Joghurt kam er zum Käse. Als gelerntem Chemikanten ist Michael der Umgang mit Rezepturen und Reagenzien zwar nichts Neues und auch präzises Arbeiten ist ihm nicht fremd, aber Käse herzustellen verlangt spezielles Fachwissen, viel Erfahrung und einiges an Fingerspitzengefühl.



Der erste Schritt: Rühren bei richtiger Temperatur. Die Zugabe von Milchsäurebakterien und Lab löst die Gerinnung der Milch aus.

Am Anfang steht die Milch – sie wird vom Hof von Roland Jeisy bezogen. Michael stellt dennoch keinen Blauner «Bergkäse» her, denn laut der Berg- und Alp-Verordnung des Bundes ist die Verwendung der Begriffe «Berg» und «Alp» genau geregelt. In Graubünden z.B., darf ein Käse nur dann Bergkäse genannt werden, wenn das Futter der Tiere aus Lagen von über 1'000 Höhenmetern stammt.



Voilà, stolz präsentiert Michael einen gerade hergestellten Käselaub.

Aber zurück zum Anfang: Nach der Gerinnung der Milch, professionell Dicklegung genannt, schneidet Michael die Masse mit einem Käsedrahtschneider, Profis sprechen von der «Käseharfe». Der Käsebruch entsteht. Die Grösse der Körner bestimmt den Käsetyp: Je kleiner die Körner, desto härter das Endprodukt. Die Gallerte wird weiter gerührt und erwärmt. Der Käsebruch wird fester und fester. Ist die gewünschte Festigkeit erreicht, wird die Masse in eine Form gegeben, die Molke abgossen und der Frischkäse leicht gepresst, damit noch mehr Flüssigkeit austritt.

Danach wird der «Rohling» zuerst in ein Salzbad gelegt und einige Tage immer wieder mit einer Salzlake eingeschmiert. Eine feine Rinde entsteht, der Geschmack wird intensiver. Im «Reifekeller», bei Michael ist das ein Kühlschrank, bildet sich schliesslich die feste Rinde heraus, das Innere wechselt seine Farbe, der Käse wird fest. Durch chemische und mikrobiologische Prozesse verändert sich die Teigbeschaffenheit und aus dem eher geschmacklosen Frischkäse wird nach etwas zwei Monaten ein Endprodukt, das sich nicht nur sehen lassen kann, sondern das auch köstlich schmeckt.

Michael käst in der Regel einmal pro Monat und stellt dabei vier Laibe her, ausschliesslich für den Verzehr in seiner Familie. Die Käseerei ist ein jahrhundertaltes Handwerk, meint Michael, seine eigene Erfahrung aber erst wenige Jahre alt. Ganz zufrieden ist er mit seinem Endprodukt – einer Art Tilsiter – deshalb noch nicht. Aber Erfahrung macht bekanntlich den Meister. Michael experimentiert: Sein Käse soll etwas milder und cremiger werden und die zurzeit noch etwas zu starke salzige Note verlieren.



Der Berichterstatter spürt die Begeisterung, mit der Michael Schwicker sein Hobby betreibt und ist davon überzeugt, dass bei der nächsten Verköstigung bereits einige Fortschritte erzielt werden konnten.



Endprodukt:
Anschnitt – damit guten Appetit!

Vielen Dank, lieber Michael, dass ich an einem «Käsetag» teilnehmen durfte. Viele Blaunerinnen und Blauner danken dir wohl ebenfalls.

Berichterstatter Dieter Wissler

50 Jahre TSV Blauen und Wächter der Jugend

Pünktlich um 17.00 Uhr wurde traditionsgemäss von den 47 Anwesenden das Turnerlied eingestimmt und dadurch die 21. GV des TSV Blauen eröffnet. Beschämend ist, dass 133 Mitglieder diese GV versäumten.

Erfreulich ist, dass unser Vorstand an dieser GV komplett war. Nach den Jahresrückblicken durfte Julia Sprunger, mit viel Witz und Charme, Verabschiedungen und Ehrungen vornehmen. Hansruedi Meury, welcher der Gründungsvater der Männerriege war und die langjährige Leitung innehatte, tritt nach 50 Jahren Leitung ein Glied zurück. Mit einer Diashow wurden seine Stationen aufgezeigt. Natürlich konnten seine Turnkameraden nicht stillsitzen. So erzählte Frid Lisser lautstark, was für Schabernack sie als Männerriege erlebten. So zum Beispiel an einem Skiweekend, wo sie sich nach dem Absolvieren der letzten Fahrt nochmals allesamt auf den Sessellift setzten. Natürlich blieb dieser dann auch prompt nach wenigen Metern stehen. Die Männerriege war geschlossen auf dem Lift. Nach ca. 15 Minuten wurde es doch dem Einen oder Anderen kalt. Durch das Zusammenrücken auf den schmalen Sitzen entstand doch ein komisches Bild und nicht jeder fand dies toll, gäll Hansruedi. Bis zu ihrer Rettung mussten sie über 30 Minuten ausharren. Hansruedi wurde mit einem grossen Applaus aus seinem Amt entlassen.

Julia leitete dann gekonnt zu den Aktiv-Turnern über. Mit der Einleitung, dass sich zwei Wächter der Jugend als Oberturner zurückziehen, war es allen klar, um wen es sich handelt. Denn einer von Beiden (Silvan und Michael Holzherr) war immer bis zum Schluss am Fest anwesend. Deshalb hatten sie auch die Jungturner immer gut im Griff. Die Aktiven organisierten ein kleines Spiel, was die Beiden mit Bravour meisterten. Das Duell der Brüder ging diesmal an Michael. Auch ihnen gebührte ein grosser Applaus.

Vom Vorstand trat Sandy Sprunger nach 10 Jahren als Protokollführer zurück. Diese schmerzhaften Abgänge konnten jedoch aufgefangen werden. Die neuen Oberturner, Protokollführer und Leiter der Männerriege wurden mit Applaus bestätigt.

Die GV wurde mit dem Lied „Ach was willst du traurig sein...“ beendet. Beim anschliessenden Apero, zudem auch die Partner eingeladen waren, wurde die Turner-Kameradschaft gepflegt. Beim gemeinsamen Nachtessen wurden die Gespräche, sowie die Trinkfestigkeit, gepflegt. Und so gehört es doch schon fast zur Tradition, dass es draussen hell wird, wenn die letzten Turner sich auf den Nachhauseweg machen.

Wir danken dem Vorstand für die tolle Arbeit, die er immer wieder von neuem leistet. Den Turnern wünschen wir für die kommenden Wettkämpfe alles Gute.

Markus Wüthrich



WAS VERRÄT DEINE GEBURTSTADT ÜBER DICH?

Blauen

Frauen, die in Blauen geboren wurden, sind bekannt für ihre starke Persönlichkeit und ihre Kämpfernatur. Du bist unglaublich stark, stärker als sich andere vorstellen können. Nur wenige wissen, was Du durchgemacht hast, aber Du hast all das überlebt und bist jedes Mal nur noch stärker wieder aufgestanden. Unterschätze Dich nie selbst, denn Du hast das Herz einer Kriegerin!

Fundgrube Facebook

Was sich im Facebook so alles finden lässt. Ein Hoch auf alle in Blauen geborene Frauen; im Zeichen der Emanzipation aber auch auf alle in Blauen zur Welt gekommenen Männer....

Eher zum Schmunzeln gedacht.

Gefunden von Dieter Wissler

Militär Käseschnitten Essen

Am Samstag, 28. März 2020 ab 18.00 Uhr findet in der Kulturschüre «Zur alten Post» in Blauen das Militär-Käseschnitten-Essen statt.



Tierfütterung während Ihrer Abwesenheit



Hallo

Für all diejenigen, die mich noch nicht kennen oder zur Erinnerung. Mein Name ist Julian Meury, ich bin 11 Jahre alt und besuche die 5. Klasse in Blauen.

Ich mag sehr gerne Tiere. Zu unseren Haustieren zählen ein Kater und vier Kaninchen.

Gehen Sie in die Ferien? Planen Sie eine Wochenendreise? Müssen sie einige Tage ins Spital? Ich würde sehr gerne Ihr Haustier füttern und mich etwas mit ihm abgeben (keine Hundespaziergänge). Mit diesem Angebot konnte ich im letzten Jahr meine ersten, sehr guten Erfahrungen sammeln.

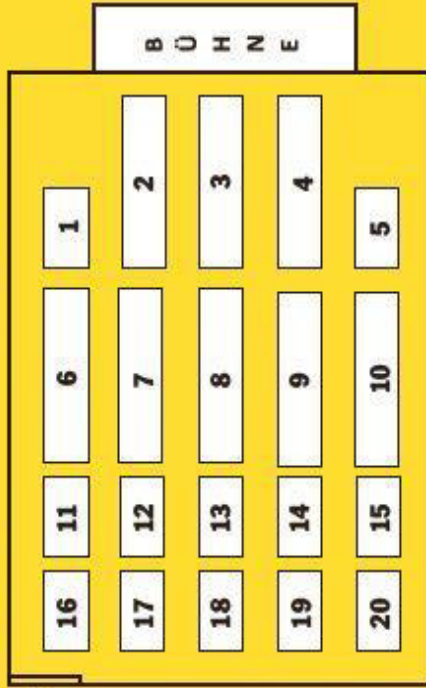
Wenn Sie interessiert sind, dann melden Sie sich bei meiner Mutter. Karin Meury, Hasenmattweg 10, Telefon 061 761 16 13.

Ich freue mich auf Ihr Haustier und dass ich Ihnen helfen kann.

Wo möchten Sie gerne sitzen?

EINGANG

Alle Plätze sind nummeriert.



Vorverkauf ab Mittwoch, 1. April 2020

Online-Reservation unter tgblauen.ch
Telefonische Reservation unter **079 842 77 32**

an folgenden Tagen möglich:
Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag 17.00 – 19.00 Uhr

Eintrittspreis Fr. 17.– Jugendliche bis 16 Jahre am Sonntag gratis

Reservierte Billette bitte bis 19.30 Uhr abholen.
Saalöffnung und Konsumation ab 18.30 / 13.30 Uhr

Wichtig

Die Aufführungen finden in der Mehrzweckhalle am Hotzlerweg 16, 4223 Blauen statt.
Wir bitten um frühzeitiges Erscheinen zu unseren Aufführungen, damit wir pünktlich beginnen können.



De Grossvater macht Dummheit

Schwank in drei Akten
von Franz Schaubert
Dialektbearbeitung von Arthur Brenner



Freitag, 20.00 Uhr
17.04.20

Samstag, 20.00 Uhr
18.04.20

Sonntag, 15.00 Uhr
19.04.20

Mittwoch, 20.00 Uhr
22.04.20

Freitag, 20.00 Uhr
24.04.20

Samstag, 20.00 Uhr
25.04.20

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Theatergruppe, Turn- und Sportverein und Feldschützen Blauen
Uns gibts auch auf tgblauen.ch und [f](https://www.facebook.com/tgblauen) Theatergruppe Blauen

Das Ensemble vor und hinter der Bühne



Jakob Meury – de Grosswater
(Bruno Frossard)



Rita – Jakob's Tochter
(Anita Wyss)



Ruedi – Rita's Ehemann
(Beat Herbst)



Lisa – Rita und Ruedi's Tochter
(Alina Wüthrich)



Michi – Lisa's Freund
(Vince Nogués)



Johnny – Jakob's Bierfreund
(Roger Brencklé)



Tante Anni
Jakob's jüngere Schwester
(Ruth Hüfner)



Regla
(Anna Herbst)



Sourffeuze
(Gabriella Glisin)



Technik
(Ronald Ruch)

Herzlich willkommen im Theater Blauen!

Der grosse Erfolg, den wir immer wieder erleben können, stellt sich nicht von alleine ein. Mit Begeisterung und phantastischem Einsatz der Spielerinnen und Spieler, Regisseure, Bühnenbauer sowie allen anderen Mit Helfern vor und hinter der Bühne ist es uns gelungen, unseren Besuchern nicht nur spannende Theaterabende zu bieten, sondern auch treue Theaterfans für uns zu gewinnen! Auch dieses Jahr sind wir besonders motiviert, unseren Theaterfreunden ein tolles Stück aufzuführen. Mit dem Lustspiel **«De Grossvater macht Dummheit»** werden wir hoffentlich wieder alle Theaterfreunde begeistern.

De Grossvater macht Dummheit

Hauptfigur des Stücks ist der wohlhabende Oberst Jakob Meury. Seine Tochter Rita und ihr Gatte Ruedi befinden sich momentan in einer misslichen Situation. Ihre Tochter Lisa, eine Anfängerin im Modebusiness, träumt von einer Hochzeit mit dem örtlichen Fotografen Michi, dessen Geldangelegenheiten



ebenfalls nichtbrillant sind. Um ihre finanzielle Lage zu verbessern, beschliessen diese vier, die erforderlichen Beträge von Jakob um jeden Preis zu erstreiten. Natürlich sind für einen geizigen Rentner die Geldforderungen der Verwandtschaft inakzeptabel! Auf den Rat seines Bierfreundes und Ex-Hippie Johnny, beschliesst Jakob einen abenteuerlichen Schritt....

Er ist bereit zu heiraten, aber nicht wirklich, sondern nur um die Familienmitglieder zu verwirren. Verkleidet als Lady Adeline erscheint Johnny in Jakob's Haus und spielt mit ihm eine sehr glaubwürdige, leidenschaftliche Komödie. Alles nimmt eine unvorhergesehene Wendung, wenn nach dieser imaginären Heiratsanzeige die glühende Kubanerin Pepita erscheint.

Das Lustspiel, **«De Grossvater macht Dummheit»**, von Franz Schauer, ist eine echte Situationskomödie mit Verkleidungen, lustigen Dialogen, Hits und Vulkan der Leidenschaft.

Verpflegung

Ab 18.30 Uhr bis 19.45 Uhr – oder wieder in den Pausen, servieren wir Ihnen:
(die ganze Verpflegung gibt es auch am Sonntag)

ESSEN

Schweinssteak mit Pommes frites	18.–
Fleischsteak mit Schweinssteak	18.–
Schweinssteak mit Brot	14.–
Kalbsbratwurst mit Brot	8.–
Blauner Wildsbratwurst mit Brot	8.–
Wurstsalat mit Brot	8.–
Pommes frites	7.–
Blattsalat gemischt	8.–

Zudem empfehlen wir unser grosses Blauner Torten und Kuchenbuffet.

GETRÄNKE

Sinalco, Coca-Cola/Zero, Apfelschorle	4.–
Citro, Rivella blau/rot, Mineralwasser	4.–
Feldschlösschen Bier/auch alkoholfrei	5d
Saft vom Fass Möhl/auch alkoholfrei	5d
Feldschlösschen Bier	3,3d
Weisswein Epesses	5d
Rotwein Aigle Pinot noir	1d
Rotwein Pinotivo Luccarelli	5d
Kaffee	7 d
Tee Schwarz, Pfefferminz, Früchte	4.–
Latte macchiato, Cappuccino	5.–
Gitznäpper-Kaffi (Kaffee fertig)	7.–



Spielnacht

Samstag, 28. März 2020

17.00 – 22.00 Uhr

Kath. Pfarreiheim Laufen

Röschenzstrasse 39

Unkostenbeitrag
3 Franken pro Person
Kinder unter 10 Jahren
nur in Begleitung
Erwachsener

Verpflegungsecke mit
Getränken, Hotdogs,
Snacks



www.ludolauthi.ch



Wann: Samstag, 11. April 2020

Wo: Dorfstrasse (vor Gemeindeverwaltung)

Zeit: 14:00 Uhr

Vereine: TSV Blauen

Anschliessend „Eiertäsch“ in der MZH

Während der Eierläset gibt es im Dorf ebenfalls eine Festwirtschaft mit Getränken.

Bei starkem Niederschlag findet nur der Eiertäsch in der Mehrzweckhalle statt.

Der Strassenabschnitt vor der Gemeindeverwaltung (Brunnen bis kurz vor der Verzweigung Steigenweg/Nenzlingerweg wird von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr für den Verkehr gesperrt.

Inserate

Aussicht auf unsere Region...



RESTAURANT
BERGMATTENHOF



Fam. Meury-Kupferschmid
4243 Dittingen BL
Tel: 061 761 34 56
Fax: 061 761 63 86
bergmattenhof@bluewin.ch

...und diese kulinarisch entdecken! Unser Biobetrieb mit seiner reizvollen Gartenterrasse bietet Ihnen stets frische und saison-gerechte Spezialitäten aus unserer Eigenproduktion.
Von 9 Uhr bis 24 Uhr. Ruhetage am Dienstag und Mittwoch.



medmassage deiss

Praxis für medizinische Massagen

Natalie Deiss - Laufenstrasse 4 - CH-4226 Breitenbach SO
med@massage deiss.ch - www.massage deiss.ch



Stephan's
GartenParadies GmbH
Gartenunterhalt | Naturnahe Gartengestaltung

- Förderung Biodiversität
- Naturnahe Umgestaltung
- Gartenunterhalt
- Anpflanzung
- Rückschnitt
- und vieles mehr...



Stephan Ankli, 079 848 53 54
Lindenrainstrasse 17, 4206 Seewen
www.stephansgartenparadies.ch

Direktverkauf ab Hof

Selbstbedienung 7 Tage- 24 Stunden geöffnet

Eier

Trockenwürste: Wildschwein/ Rind

Honig

Saisonale Produkte

Milch: Offenausschank täglich 17.30- 18.15



Fam. Roland Jeisy

Hotzlerweg 21

4223 Blauen

Tel. 061 761 23 50



Hier könnte auch Ihre Werbung stehen!

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung

Impressum

Redaktion: Daniela Wey, Dieter Wissler

Auflage 500

Nächste Ausgabe: Anfangs Mai (Ausgabe Mai/Juni 2020)

Einsendeschluss: 13. April 2020

Es gilt in allen Texten, in denen sie wegen der einfacheren Lesbarkeit nicht ausgeführt ist, auch die weibliche Form.

Kontakte

Öffnungszeiten und Telefonnummern

Gemeindeverwaltung Blauen, Dorfstrasse 15, 4223 Blauen

Montag	geschlossen	geschlossen
Dienstag	09.00 - 11.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	09.00 - 11.00 Uhr	14.00 - 17.00 Uhr
Freitag	geschlossen	geschlossen

Notfallnummern

112 / Internationaler Notruf
117 / Polizei
118 / Feuerwehr
144 / Sanität
1414 / Rega

Gemeindepräsident

Dieter Wissler

Telefon 061 766 93 33

E-Mail dieter.wissler@bluewin.ch

Vize-Gemeindepräsident

Michael Fuchs

Telefon 061 534 00 76

E-Mail michael.vulpes@gmail.com

Gemeindeverwalterin

- Sekretariat Burgerkorporation
- Sekretariat Meliorationskommission
- AHV-Zweigstelle

Daniela Wey

Telefon 061 761 17 73 (1)

Fax 061 761 17 33

E-Mail gemeinde@blauen.ch

Finanzverwalterin

- Kassierin Meliorationskommission

Ilona Weibel

Telefon 061 761 17 73 (2)

Fax 061 761 17 33

E-Mail finanzen@blauen.ch

Abwart

Dominique Borruat

Natel 079 481 22 86

Telefon (P) 061 761 24 72

Aussendienstangestellter / Brunnen- und Wegmeister

Christoph Thüring

Natel 079 675 48 24

Bauverwalter Vorderes Laufental

Thomas Hägeli

Telefon 061 751 14 07

thomas.haegeli@duggingen.ch

Dorfladen Blauen

Telefon 061 761 87 00

Primarschule/Kindergarten Blauen

Telefon 061 763 07 92

Kita im Blauehuus

Oriana Nuñez

Telefon 061 763 06 22

Burgerkorporation Blauen

Stefan Jeisy

Telefon (P) 061 761 62 65

Hirt

Simon Guggisberg

Telefon 079 317 26 39

Revierförster

Markus Schmidlin, Dittingen

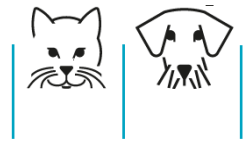
Telefon (P) 079 216 39 60



**Tiergesundheitszentrum
AM BLAUEN**

Lochbruggstr. 15, 4242 Laufen
Tel. 061 765 97 00

info@tiergesundheitszentrum.ch
www.tiergesundheitszentrum.ch
Amthausstr. 32, 4143 Dornach
Tel. 061 702 02 02



Klein, aber oho, die Kita in Blauen
Von Montag bis Mittwoch fühlen sich
Ihre Kinder fast wie im Paradies.

Überzeugen Sie sich selbst!

Auskünfte:

061 763 06 22 oder kita@blauen.ch

